

Statistiken zu den Gemeinden der heutigen Stadt Erwitte ab 1861

Wolfgang Marcus

In meinen noch derzeit teilweise noch unsortierten Unterlagen fand ich diverse, oft handschriftliche oder nur teilweise maschinenschriftliche Aufzeichnungen, die ich im Staatsarchiv Münster [STAM] bzw. Stadtarchiv Lippstadt [STaLP] gefunden hatte. Ich habe sie heute transkribiert bzw. am PC erfasst. Sie bieten einen recht guten Einblick in die Bevölkerungs- und Ortsentwicklung nicht nur Westernkottens, sondern zum Teil auch der anderen Ortsteile der Stadt Erwitte. WM, 13.09.2025]

1861

Aus der 1863 vom damaligen Landrat Franz von Schorlemer herausgegebenen Schrift „Statistische Darstellung des Kreises Lippstadt 1861“ sind die folgenden Tabellen entwickelt und mit Zahlen von heute verglichen worden. Eine genauere Analyse müsste sicherlich auch noch die Entwicklung innerhalb dieses Zeitraums berücksichtigen, doch liefern auch die zugrunde gelegten Zahlen schon interessante Einblicke.

Tabelle I: Einwohnerzahlen im Vergleich

Stadtteil von Erwitte	Einwohnerzahl		
	31.12.1861	1.1.1998	1.1.1999
Bad Westernkotten	1249	4 024	4032
Berenbrock	282	296	300
Böckum	223	173	193
Ebbinghausen	229	219	206
Eikeloh	375	516	516
Erwitte	1793	6 273	6341
Horn-Millinghausen	584	913	911
Merklinghausen-Wigge- ringhausen	196	211	202
Norddorf	169	166	163
Schallern	288	285	282
Schmerlecke	534	732	720
Seringhausen	129	67	63
Stirpe	427	1 092	1089
Völlinghausen	485	791	766
Weckinghausen	100	61	64

Festzustellen ist, dass die Kernstadt Erwitte und Bad Westernkotten in dieser Zeit mehr als eine Verdreifachung der Einwohnerzahlen verzeichnen konnten, nicht zuletzt Ergebnis der Baulandausweisungen nach dem 2. Weltkrieg (Siedlungsschwerpunkte). Das Kirchspielzentrum Horn sowie die Stadtteile Völlinghausen und Stirpe, die auch Wohnfunktionen für die Kernstadt

übernommen haben sowie über gute Verkehrsverbindungen nach Lippstadt verfügen, haben in diesen knapp 140 Jahren ihre Bevölkerungszahl etwa verdoppelt. Leichte Zuwächse demgegenüber nur in Schmerlecke und Eikeloh, wo unter anderem einzelne Neubaugebiete (Kleefeldsiedlung und Im Suerfeld) dazu beigetragen haben. Bei den vier Dörfern Berenbrock, Merklingshausen-Wiggeringhausen, Norddorf und Schallern ist die Bevölkerungszahl von 1861 und heute weitgehend auf gleichem Niveau, während in den vier Dörfern Bockum, Ebbinghausen und vor allem Seringhausen und Weckinghausen ein deutlicher bis starker Rückgang zu verzeichnen ist. Hier sind aufgrund des Außenbereichscharakters kaum neue Häuser entstanden; und zugleich sank wie allgemein die Zahl der Bewohner pro Haushalt.

Tabelle II: Anzahl der Haushalte

	1861
Bad Westernkotten	257
Berenbrock	52
Böckum	33
Ebbinghausen	44
Eikeloh	65
Erwitte	377
Horn-Millinghausen	107
Merklingshausen-Wiggeringhausen	21
Norddorf	26
Schallern	48
Schmerlecke	104
Seringhausen	21
Stirpe	70
Völlinghausen	73
Weckinghausen	10

Tabelle III: Konfessionszugehörigkeit

Stadtteil	1861		
	Kathol.	Evangel.	Juden
Bad West	1202	18	29
Berenbr.	282	-	-
Böckum	221	2	-
Ebbingsh.	228	1	-
Eikeloh	371	4	-
Erwitte	1616	75	102
Horn-M.	510	3	71
Merkel.- Wigghsn.	196	-	-
Norddorf	168	1	-
Schallern	288	-	-
Schmerl.	515	11	8
Seringhsn	129	-	-
Stirpe	425	2	-
Völlinghs.	483	2	-
Weckingh	100	-	-

Tabelle IV: Bevölkerung Westernkottens 1861 nach Geschlecht und Alter

Bevölkerungstand am 03.12.1861: 1249 Einwohner, davon 599 männlich (m) und 650 weiblich (w).

Bevölkerung nach Alter:

< 5 Jahre: 92 m, 86 w

5 - 7 Jahre: 28 m, 25 w

7-14 Jahre: 117 m, 116 w

14-16 Jahre: 20 m, 15 w

16-19 Jahre: 28 m, 40 w

19-24 Jahre: 37 m, 40 w

24-30 Jahre: 39 m, 66 w

30-40 Jahre: 90 m, 83 w

40-50 Jahre: 63 m, 68 w

50-60 Jahre: 51 m, 58 w

60-70 Jahre: 26 m, 44 w

70-80 Jahre: 7 m, 6 w

80-90 Jahre: 1 m, 3 w

90-100 Jahre: - m, - w

Tabelle V: Bevölkerung Westernkottens 1861 nach Familienstand/Haushaltungen und Konfessionen

Familienstand/Haushaltungen: 257

Verheiratet und niemals verheiratet gewesen: 389 m, 416 w

Verheiratet: 201 m, 202 w

Verwitwet: 9 m, 32 w

Geschieden: - m, - w

Konfession: 18 Evangelische, 1202 Katholiken und 29 Juden

257 Familien, in denen Deutsch gesprochen wird, keine Taubstummen und Blinden

Tabelle VI: Beschäftigte (ohne Industrie)

1. Landwirtschaft
 - a) als Hauptgewerbe: 19 Eigentümer, - Pächter; insgesamt: 123 Frauen, Kinder und Angehörige
 - b) als Nebengewerbe: 15 Eigentümer, - Pächter; insgesamt: 65 Frauen, Kinder und Angehörige
 - c) Hilfspersonal der Landwirtschaft: 19 Knechte und Jungen, 20 Mägde, 7 Tagelöhner (4 m, 3 w)
2. Handarbeiter mit Anschluss an die Landwirtschaft (?): 100 m, 30 w
3. Persönliche Dienstleistungen, Dienstboten und Gesinde aller Art
 - a) Zur persönlichen Bequemlichkeit der Herrschaft: 1 Mann, 15 Frauen
 - b) Im Gewerbe: -
4. Gesundheitspflege und Totenbestattung: 1 Mann
5. Erziehung und Unterricht, Kunst und Wissenschaft, Gelehrte, Schriftsteller: -
6. Staats- und Gemeindeverwaltung: 1 Landesverwaltung, 1 Kommunalbeamter
7. Personen ohne Berufsausbildung: -
8. Familienangehörige, welche der Armenpflege zur Last fallen: zwei Frauen (tlw. zur Last fallend)

Tabelle VII: Gebäude

- a) Öffentliche Gebäude: 5 (Kapelle, zwei Schulen, Gemeindeverwaltung, Polizei/Staatsverwaltung (Salzdirektorat))
- b) Privatgebäude: 328 (223 Wohnhäuser, 28 Fabrikgebäude, Mühlen und Magazine, 77 Ställe, Scheunen und Schuppen)

Tabelle VIII: Viehbestand

Pferde: 82

Rinder: 322

Schafe: 1270

Schweine: 220

Ziegen: 159 (davon drei Böcke)

Esel: 6

1867

Zählung vom 03.12.1867:

Staatsangehörigkeit: 1234 Preußen, 3 Nichtpreußen

Religion: 31 Evangelische, 1185 Katholiken, 21 Juden.

<jünger als 10 Jahre: 316

>älter als 10 Jahre: 886 können lesen und schreiben, 10: Schulbildung nicht gegeben, 25 Analphabeten

Persönliche Gebrechen Einzelner: 1 Blinder, 3 Taubstumme. 1 Blöder/Irrsinniger; 9 Ortsabwesende.

1871

In dem Buch „Die Gemeinden und Gutsbezirke des Preußischen Staates und ihre Bevölkerung“, Bd. IX, Die Provinz Westfalen nach den Urmaterialien der allgemeinen Volkszählung vom 01.12.1871, hrsg. vom Königlichen Staatlichen Büro, Berlin 1874 [STAMS A III, 29] finden sich folgende Zahlen:

- 5 Wohnplätze
- 217 Wohngebäude
- 10 Einzelhaushaltungen
- 249 Familien
- 1237 Personen, davon 591 männlich und 646 weiblich, 980 davon ortsgebunden

1905

Im „Gemeindelexikon für die Provinz Westfalen sowie die Fürstentümer Waldeck...“, Berlin 1906. finden sich folgende Zahlen:

- 1237,2 ha Fläche
- 212 bewohnte Häuser
- 217 Haushalte mit zwei und mehr Personen
- 9 Ein-Personen-Haushalte
- 1140 Einwohner, davon 589 männliche
- Konfessionen: 19 Evangelisch, davon 18 deutsch, 1 polnisch; 1114, davon 1112 deutsch, 1 polnisch, 1 Sonstiger; 7 Juden